

WIENER KURIER
17. FEB. 64

LOKALES

Mit 15 Mill. S in Konkurs Privatschule geschlossen

Bad Aussee (Eigenbericht). Mit fast 15 Millionen Schilling ist kürzlich der Besitzer der Privatschule von Bad Aussee, der ehemalige SS-Sturmbannführer und Geheimagent Dr. Wilhelm Höttl, in Konkurs gegangen. Dr. Höttl hatte jahrelang vergeblich versucht, das Öffentlichkeitsrecht für seine Schule und damit auch staatliche Subventionen zu erreichen.

Der in der letzten Zeit immer stärker werdende Schülermangel - nur 132 Gymnasiasten und 28 Handelsschüler waren eingeschrieben, hat den Schulleiter nun endgültig ruiniert. Die Gebäude seiner Schule besitzen nämlich eine tatsächliche Aufnahmekapazität für etwas mehr als 400 Schüler. In den letzten Jahren konnte den Schülern zwar Alles für die Reifeprüfung nötige Wissen vermittelt werden, die Matura selbst aber mußten sie an anderen Schulen unter Aufsicht anderer Professoren ablegen.

Mit Neubauten unter Aufwand großer finanzieller Mittel versuchte Dr. Höttl vor allem im letzten Jahr, die Erlangung des Öffentlichkeitsrechtes durchzudrücken. Es gelang ihm nicht und zurück blieben 15 Millionen Schilling Schulden. Die Schulanlagen selbst wurden auf achteinhalb Millionen Schilling geschätzt. Dr. Höttls Gläubiger haben das Nachsehen.

Die Marktgemeinde Bad Aussee hat nun, um die derzeit die Anstalt besuchenden Schüler nicht zu schädigen, die vorübergehende Übernahme der Schule verfügt. Das Land Oberösterreich wird zumindest bis Schluß monatlich eine Subvention von 40.000 Schilling beisteuern. Der Lehrkörper der Schule soll beibehalten werden.

Noch fraglich ist, ob die Anstalt im Herbst wieder ihre Pforten öffnen wird. Dies hängt einzig und allein vom Entscheid der Landesregierung und des Unterrichtsministeriums ab. Wenn diese Be-

hörden der Schule das Öffentlichkeitsrecht verliehen, soll sie unter der Patronanz der Marktgemeinde weitergeführt werden.

Ex-Schulbesitzer Dr. Höttl dürfte jedoch trotz des Verlustes seiner Anstalt kein armer Mann werden. Die Tantomen für seine Kriegsbücher, unter ihnen auch jenes über das „Unternehmen Bernhard“ - die Versenkung der gefälschten NS-Plundnoten im Toplitzsee - werden ihn auf jeden Fall für die nächste Zeit „über Wasser“ halten. Dr. Höttl will, so hört man, in der nächsten Zeit noch weitere Bücher schreiben und auch als Berater für Spionage- und Kriegsfilme tätig sein.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3828
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE: 2000 2008